



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers**

**Pottu, Nicolao**

**Mayntz, 1710**

**VD18 13562258**

§. 4. Zusatz von der Hochschätzung/ welche Ven. P. Lancicius von dem H.  
Ignatio gehabt

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42891**

und Heiligkeit gefasst auß der Beywohnung  
erlicher Jahren/ die er mit Ignatio vor seiner  
Abreiß in Indiam gepflogen/ was würde er  
von ihm gehalten haben/ wann er ihn nach  
Verlauff 16. Jahren/ da indessen GOTT seine  
Gnaden/ Ignatius seine Heiligkeit wunder-  
barlich vermehrt/ wiederumb gesehen hätte?

## §. 4.

**Zusatz von der Hochschätzung / welche**  
Ven. P. Nicolaus Lancicius von dem  
S. Ignatio gehabt/

1. **W**as die übrige auß der Societät/ so an  
Heiligkeit des Lebens berühmt gewe-  
sen/ für ein hohe Meinung von ihrem S. Stiff-  
ter Ignatio gehabt/ will ich weiters nichts mel-  
den/ als allein etwas wenigens von Vener. Patre  
Nicolao Lancicio, welcher gleich wie er in seiner  
ersten Jugend ein efferiger Calvinist gewe-  
sen/ und schon dazumahl die Hebraische und  
Griechische Sprachen mit unverdrossenem  
Fleiß nur darumb erlernet/ damit er dardurch  
die Societät bestreiten könnte; also nachdem er  
durch GOTTES Barmherzigkeit in die wahre  
Kirch/ wie auch in die Societät eingetreten/ und  
darin in der Fromkeit und Gemeinschaft mit  
GOTT also zugenommen/ daß ihm Christus  
wenigstens fünffmahl das Buch des Lebens/  
und darin seinen Nahmen mit diesen außstrük-  
lichen Worten geschrieben: *Sanctus Nicolaus  
Lancicius Societatis IESU*, gezeigt/ hat er den  
S. Ignatium dermassen geschätzt und geehrt/  
daß

Die vortreffliche Heiligkeit Ignatii. 49

daß kaum jemand in der Societät zu finden /  
der für die Ehr des H. Stiffers mehr geschrie-  
ben und gearbeitet / als Lancicius.

2. Da er von unserm wohllehrwürdigen  
General P. Claudio Aquayiva benennt worden  
die Materi für den ersten Theil der Societät in  
dem Römischen Archiv auffzusuchen und zu-  
sammen zu tragen / hat er sich dieser schönen  
Gelegenheit für die Ehr des H. Ignatii treff-  
lich bedienet / und die denkwürdigste Sachen  
von der Heiligkeit Ignatii an das Taglicht  
gebracht / wie in seinen herrlichen Opusculis  
de Gloria S. Ignatii, und de præstantia Institutii  
Societatis Jesu zu ersehen / die Geschichten seines  
H. Stiffers hat er ihm selbst also tieff in die  
Gedächtnuß eingedruckt / daß er jederzeit ohne  
Beschweruß alle vorfallende Zweifel beant-  
worten könte.

3. P. Bohuslaus Balbinus, welcher auff Er-  
suchen des Hoch- und Lobwürdigsten Fürsten  
und Herrns Ferdinandi von Fürstemberg /  
weyland Bischoffs zu Münster und Paderborn /  
das Leben Ven. P. Nicolai Lancicii beschrieben /  
und im Jahr 1690. im Truck lassen außgehen /  
redet im 3. Cap. 2. Buch gemeldter Lebens-Be-  
schreibung auff solche Weiß: Unsern H. Bat-  
ter Ignatium hätte er beständig im Herzen /  
und vor seinen Augen: diesen bewunderte  
er: diesen nannte er einen Meister des  
Geists / und der Heiligkeit / und zwar nicht ei-  
ner gemeinen / sondern einer sehr auferlese-  
nen / und also zu reden / einer gleich dem Gold  
und Perlein kostbahren Heiligkeit. Er  
sagte

„ sagte: der H. Ignatius habe alle Tugenden  
 „ in sehr hohem Grad besessen / und seye mit  
 „ dem Geist der Lieb des H. Johannis des  
 „ Apostels begabt gewesen. Unter anderen  
 „ Tugenden kame ihm sehr verwunderlich vor  
 „ die klugste Beherschung aller seiner Anmü-  
 „ thungen / auß welcher ein so wundersame Be-  
 „ scheidenheit / die billich ein Königin der Tu-  
 „ genden benambset wird / entsprungen sey.

„ 4. Als einsmahls einer von der Societät  
 „ seine Zartigkeit gegen den H. Franciscum  
 „ Xaverium ihm zu erkennen gab / sprach Lan-  
 „ cicius zu ihm / er solte den H. Ignatium in  
 „ der Lieb nicht nachsetzen / vielweniger außlaf-  
 „ sen / als welcher des H. Xaverii / und der  
 „ ganzen Societät würdigster Vatter sey. Da-  
 „ hero seyen wir Ihm mehr verbunden / wei-  
 „ len er Xaverium in Christo gebohren. Vita  
 „ l. 2. c. 4.

„ 5. Die Regeln und Constitutiones, wel-  
 „ che der H. Ignatius auß göttlicher Einge-  
 „ bung geschrieben / welche auch die gloriwür-  
 „ digste Mutter Gottes vielmahl sichtbarer  
 „ Weiß Ihm in die Feder dictirt, hielte er also  
 „ hoch / daß er sagte / es könne nichts vollkom-  
 „ meners / nichts höhers über daß / was im sel-  
 „ bigen begrieffen ist / gefunden werden. Er  
 „ pflegte sonst keine Sach hoch zu betheuren.  
 „ Dennoch ware er bereit / diese Wahrheit auch  
 „ mit seinem Blut zu unterschreiben / daß der  
 „jenige / welcher die Regeln des H. Ignatii ge-  
 „ nau haltet / werde in kurzer Zeit sehr grosse  
 „ Gaben Gottes / und himlische Gnaden er-  
 „ halten. Vita, l. 2. c. 10.

6. Er hielte bey Gott inständig an umb die Heiligsprechung Ignatii; welches dem höllischen Geist also zu wider war/ daß er sich hefftig bemühet Lanicium mit entsetzlichen Gestalten und Getöse (wiewohl vergebens) zu erschrecken/ und von solchem Gebett abzuhalten. Vita l. 2. c. 2. Als er am Tag/ da der letzte Ausspruch der Cardinälen von der Canonization des H. Ignatii geschehen solte/ dieses Werk (welches noch sehr ungewiß und zweiffelhaftig war) in der Kirch des H. Chrysogoni/ dem Sohn Gottes durch die Verdiensten seiner heiligsten Mutter/ enfferigt anbefahle/ da erschiene Ihm diese Himmels-Königin mit überaus holdseligem/ und fröhlichen Angesicht/ hiesse ihn gutes Muths seyn/ und zeigte ihm an/ wie daß eben umb diese Zeit in der Versammlung der Cardinälen der Ausspruch geschehen/ und dem H. Ignatio die Ehr der Heiligen in der freitbaren Kirch sey decretirt und beygelegt worden: welches er alsobald dem Wohl-Ehrwürdigen Patri Generali Mutio Vittelleco (von welchem er zum Gebett wäre geschickt worden) mit dessen sonderbahrem Trost hinderbracht: wie dann auch des andern Tags dieser erwünschte Sentenz von Ihro Päbstlichen Heiligkeit denen unserigen zugeschickt worden. Pater Generalis hat darauff auß dem Haupt des H. Ignatii einen Zahn gezogen/ und solchen zur Danckbarkeit P. Lanicio verehret/ welchen er jederzeit in größter Veneration gehalten/ und grosse Gnaden dardurch erworben. Vita l. 3. c. 2.

7. Da

7. Da er im Jahr 1636. auß Pohlen nach Olmütz verreiset war/ vermerckte er/ daß er sein Reliquarium, worin er gemeldten Zahn auffbehalten hatte/ in dem Collegio zu Tropau/ welches 8. Meilen von Olmütz entfernt/ ungefehr liegen gelassen. Der Verlust eines so kostbahren Pfands gieng ihm zu Herzen: Dahero fiel er auff seine Knye und bate Gott inständig umb solches bald wiederumb zu überkommen. Und nimb wahr/ also bald wird ihm dieser heilige Schatz durch ein unsichtbarliche Hand auff seinen Bett-Stuhl gelegt. Worüber sich Lancicius herzlich erfreuet/ und selbigen mit vielen andächtigen Küssen bewillkومت. Vir. l. 3. c. 9.

8. Es ward ihm einsmahls von dem Obern die Sorg eines besessenen Menschen anbefohlen. Lancicius brauchet hierzu die Bildnuß des H. Ignatii/ und vertreibt dardurch die böse Geister. Auf diesem Bild (welches noch vor wenig Jahren ein vornehmer Herr in Böhmen ehrerbietfam auffbehalten) hat P. Lancicius selbst/ ohne Meldung seines Namens/ diese Geschichte kurglich verzeichnet mit folgenden Worten. Da dieses Bild des H. Ignatii einem Besessenen/ Namens Nicolao Nurchino ward auffgelegt/ ist ein Teuffel auffgefahren; und da der andere aufffuhr/ bekandte er/ daß der erste von diesem Heiligen wäre außgetrieben worden. Als ihm befohlen ward solchen Heiligen zu nennen/ weigerte er sich; da er aber weiter gezwungen würd/ sagte er endlich/ es sey Ignatius. Vir. l. 3. c. 13.  
9. Als

Die vortreffliche Heiligkeit Ignatii. 47

9. Als er zu Prag wohnte/ begehrte einer von ihm eine Lehr/das Gebett vor und nach dem Tisch andächtig zu verrichten. P. Lancicius antwortet/man solle hierin nachfolgen unserm heiligen Stifter/welcher in solchem Gebett vor Inbrunst des Geistes (wie in seinem Leben zu lesen) roth wurde/wie ein gesottener Krebs. Nahme darauff das Leben des H. Ignatii von Maffeo beschrieben/ und fieng an das Capitel von der Gab des Gebetts des H. Ignatii vorzulesen. Siehe da wird dieser gute Alte am ganzen Angesicht gähling entzündet/ gerathet in ein Verzückung/ und wird/das offene Buch vor sich auff der Brust haltend/ mit grossem Gewalt/ anderthalb Ehlen hoch von der Erd über sich gehoben/ ruffet mit starcker Stimm/ und wiederholet etlichmal diese Wort: Magnus Sanctus Ignatius! Magnus Sanctus Ignatius! ein grosser Heiliger ist Ignatius! 2c. Vit. 1. 3. c. 3.

10. Nun ist das Gutachten dieses Parris von grossem Ansehen; weilen er in Sachen des Geistes sehr erleuchtet und erfahren gewesen. Deme auch die H. Maria Magdalena de Pazzis ihre Verzückungen und himmlische Erscheinungen zuschickte/ solche zu examiniren/ und sein Gutachten darüber zu ertheilen. Dieses thate diese heilige Jungfrau/ nachdem ihr Gott Patrem Lancicium, der damahlen zu Rom/ Sie aber zu Florenz wohnte/ in einer Verzückung gezeigt/ und zu erkennen geben/ obwohlen Sie ihn sonst niemahlen gesehen. Vit. 1. 3. c. 17.

Das